

Quick search

Search

Search term:

Which area do you want to search?

[» Advanced Search](#)

A full-text search of the publication content is not possible for annual financial statements, publications in accordance with §§ 264 Paragraph 3, 264b HGB and payment reports.

Stored annual financial statements (balance sheets) are available for information in the company register.

Surname	Area	information	V. date	relevance
SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH Munich	Accounting / financial reports	Annual financial statements for the business year from April 1, 2017 to March 31, 2018	March 27, 2019	100%

SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH

Munich

Annual financial statements for the business year from April 1, 2017 to March 31, 2018

Management report financial year 2017/2018

1. BASIC REPORT

1.1 Company's business model

SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH (SONA BLW) is managed in three business units at three locations in Munich, Remscheid and Duisburg.

The business units at the three locations in Germany have the following focus:

Munich: Products from the precision forge (differential bevel gears, gear wheels, synchronizer rings and constant velocity cones) mainly for customers in the commercial vehicle industry.

Remscheid: Products from the precision forge (differential bevel gears, gear wheels, reverse gears) and products from the horizontal forge "Hateburteile" (flange shafts, stub axles, ratchet wheels, inclined gears, cams) mainly for customers in the passenger car industry.

Duisburg: Forge products (steering knuckles, hubs, hub shafts, spindles, toothed segments, large pistons, connecting rods) mainly for customers in the commercial vehicle industry and construction machinery.

The main sales markets for SONA BLW are Germany, neighboring European countries and the United States of America (USA). The domestic market has the greatest importance with around 65% of the sales volume (previous year 65%). Other European countries follow with a share of 29% (previous year 29%) and the USA accounts for around 4% (previous year 6%).

1.2 Control system

Information bases:

Powerful management information systems are used to report on planned and actual figures. The monthly reports created on this basis are supplemented on a case-by-case basis with special evaluations and project reports. An intensive exchange of information takes place regularly in joint monthly meetings, consisting of the management, the site managers, and the finance and purchasing directors. Depending on requirements, the managers in the areas of production, maintenance, personnel, etc. are called in at each location.

In accordance with the collective agreement of the SONA BLW, regular meetings are held between the management and the chairmen of the works council at the three locations, in which the current economic situation of the company and the progress made in the measures to improve productivity are reported and discussed. A high level of transparency in reporting is also maintained at these meetings.

Key figures:

For internal control, the key figures that have been identified as key value drivers are in the foreground. On the one hand, these are the key figures that measure the measures to reduce costs and increase efficiency, such as OEE (Overall Equipment Efficiency), ppm (parts per million: number of complaints) and scrap rates; before interest and depreciation), EBIT (earnings before interest),

Darüber hinaus wird auch die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit permanent überwacht, verfolgt und sichergestellt. Der Cashflow wird in einer kurzfristigen Liquiditätsplanung rollierend, tagesbezogen für einen Dreimonatszeitraum beobachtet. Daneben erfolgt die Liquiditätsplanung aufgrund der erwarteten Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr.

1.3 Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen ist mit seinem Schwerpunkt in der Automobilindustrie durch die grundlegenden Veränderungen in der Antriebstechnologie geprägt. Neben den für SONA typischen Produkten, befinden sich eine Reihe an Bauteilen, die in Hybrid- oder batterieelektrischen Fahrzeugen zum Einsatz kommen, in der Entwicklung.

Neben den umformtechnischen Herausforderungen neue Geometrien für Schalteinheiten, Momentenübertragungen & Übersetzungen abzubilden, ergeben sich auch technologische Aufgaben, wie die Erreichung von NVH-, Festigkeits- & Reinheitsanforderungen, die erfüllt werden müssen.

- Leichtbau

Durch konsequenten Einsatz der geschlossenen Kette zwischen Engineering & Testing werden kontinuierlich höhere Leistungsdichten von Antriebsstrangteilen erreicht. Die Verkleinerung von Baugrößen bei gleichbleibenden oder steigenden Momentanforderungen ist der Schlüssel zu effektivem Leichtbau.

- Werkstoffe und Wärmebehandlung

Neben den geometrischen Optimierungsansätzen gehört zu einer ganzheitlichen Getriebelösung natürlich auch die geschickte Auswahl von Werkstoffen & der passenden Wärmebehandlung bzw. Oberflächenveredelung.

An dieser Stelle entfaltet SONA seine Kompetenzen in Betriebsfestigkeitsuntersuchungen & Materialvergleichen. Sehr genau definierte Gefügestrukturen schöpfen bisher ungenutzte Potentiale für die Lebensdauer hochbelasteter Bauteile.

- Wertschöpfungskette

Um weiterhin & langfristig messbare Erfolge in der Verbesserung von Antriebsstrangbauteilen erreichen zu können, wird die Sicht auf das Gesamtsystem für SONA immer bedeutsamer.

Simulationswerkzeuge richten sich zunehmend auf die Wirkung der Bauteile im Verbund aus.

Somit werden die Voraussetzungen entwickelt, dass SONA in der nahen Zukunft montierte Systemlösungen am Markt anbieten kann.

2. Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen nach § 36 und § 52 Abs. 2 GmbHG

Die SONA BLW ist eine mitbestimmte Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Für mitbestimmte Gesellschaften gilt hinsichtlich des Frauenanteils ein gesetzlicher Mindestanteil von 30 % für den Aufsichtsrat und eine Verpflichtung zur Festlegung einer Zielgröße für die Geschäftsführung und die beiden nachfolgenden Führungsebenen.

Der Aufsichtsrat der SONA BLW hat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 11,11 % festgelegt. Der Anteil der Frauen im Aufsichtsrat liegt derzeit bei 11,11 %.

Für den Frauenanteil in der Geschäftsführung der SONA BLW hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße von 0 % festgelegt. Der Anteil der Frauen in der Geschäftsführung liegt derzeit bei 0 %.

Die Geschäftsführung der SONA BLW hat hinsichtlich des Frauenanteils in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung eine Zielgröße von 0 % und für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung eine Zielgröße von 0 % beschlossen. Der derzeitige Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung beträgt 0 % und in der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung beträgt 0 %.

3. WIRTSCHAFTSBERICHT

3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr erzielte die Weltwirtschaft mit einem realen Zuwachs von mehr als 3 % das stärkste Wachstum seit dem Jahr 2011. Sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern verstärkte sich die konjunkturelle Dynamik im Vergleich zum Vorjahr. Deutlich verbessert zeigte sich die konjunkturelle Lage der Schwellenländer, die knapp zwei Drittel des globalen Wachstums verantworteten. Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war der Anstieg der industriellen Rohstoffpreise, die im Jahresdurchschnitt betrachtet um rund ein Fünftel höher lagen als im Vorjahr. Die Volkswirtschaften der Industrieländer profitierten ebenfalls von dem günstigen weltwirtschaftlichen Umfeld. Sie beschleunigten ihr Wachstumstempo auf etwas mehr als 2 %. Einen maßgeblichen Anteil daran hatte die US-Wirtschaft, die mit einem gesamtwirtschaftlichen Plus von rund 2,5 % das Vorjahresergebnis deutlich übertraf.

Die Wirtschaft der Europäischen Währungsunion ist besonders hervorzuheben. Die Wachstumsrate von circa 2,5 % war eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Die deutsche Wirtschaft erreichte mit einem Plus von 2,2 % bereits das vierte Jahr in Folge einen im langjährigen Vergleich überdurchschnittlichen gesamtwirtschaftlichen Zuwachs. In der Eurozone legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,4 % zu. Die Arbeitslosenquote innerhalb der Eurozone sank weiter und erreichte einen durchschnittlichen Wert von 8,5 %.

Die globale **Pkw-Nachfrage** entwickelte sich weiterhin günstig. Bereits im achten Jahr in Folge war ein Anstieg des weltweiten Marktvolumens zu verzeichnen. Auch wenn sich aufgrund des hohen Marktniveaus die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahr verlangsamte, war der Anstieg mit über 2 % weiterhin beachtlich. Zum weltweiten Zuwachs trugen erneut vor allem der chinesische und der westeuropäische Markt bei. Dagegen waren die Verkaufszahlen auf dem US-Markt leicht rückläufig. Den größten Beitrag zum weltweiten Marktwachstum steuerte erneut der chinesische Markt bei, auch wenn das Wachstum aufgrund des bereits sehr hohen Vorjahresniveaus deutlich geringer ausfiel als in den vergangenen Jahren. Die Pkw-Nachfrage in Europa bewegte sich leicht über dem Vorjahresniveau. In Deutschland lagen die Verkaufszahlen um knapp 3 % über dem Vorjahresniveau.

Die weltweite Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** ließ im Berichtsjahr ihre konjunkturelle Schwächephase allmählich hinter sich und schwenkte im Jahresverlauf auf einen Erholungskurs ein. Im Gesamtjahr allerdings lag die Nachfrage in den für uns relevanten Märkten insgesamt nur leicht über dem Vorjahresniveau.

Die **Transporternachfrage** hat sich in der Region EU30 im Jahr 2017 weiter positiv entwickelt. Dabei erhöhte sich das Marktvolumen für mittelgroße und große Transporter um 9 %. Bei den kleinen Transportern stieg die Nachfrage um 3 %. Auch in Deutschland ist der Transportermarkt im kombinierten Segment für mittelgroße und große Transporter insgesamt um 8 % gewachsen.

Nach einer langjährigen Konsolidierungsphase erholte sich die **Baumaschinen- und Miningindustrie** im Jahr 2017. In der Erdbewegungsbranche waren im Jahr 2017 sehr positive Signale zu verzeichnen. Der Weltmarkt wies ein enormes Wachstum von 35,0 % im Vergleich zum Vorjahr auf. In 2017 ging es für die internationale Mining-Industrie erstmals seit fünf Jahren wieder aufwärts. Vor dem Hintergrund steigender Rohstoffpreise wuchs auch die Bereitschaft der Branchenunternehmen, in Trucks und Bagger zu investieren.

3.2 Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen gegenüber dem Vorjahr um 8,5% an. Ursache hierfür waren im Wesentlichen gestiegene Vormaterialpreise, die teilweise an die Kunden weitergegeben wurden sowie Änderungen im Produktmix.

Die Betrachtung der Produktbereiche weist einen Anstieg der Umsatzerlöse im Produktbereich „PKW“ von 8,7 Mio. € (+6,9%) und im Bereich „LKW“ von 6,3 Mio. € (+8,6%) gegenüber Vorjahr aus. Der Produktbereich „Baumaschinen“ verzeichnete ebenfalls einen Anstieg von 3,7 Mio. € (+35,1%).

Regional betrachtet ergaben sich nur geringen Umsatzverschiebungen.

Insgesamt wurde der geplante Umsatz von 225,2 Mio. € mit 243,0 Mio. € deutlich übertroffen. Neben den Preis Effekten, gab es insbesondere im Bereich Baumaschinen höhere Kundenabrufe, als geplant. In allen Geschäftsbereichen ist der Umsatz angestiegen. Der Geschäftsbereich Duisburg lag mit 47,9 Mio. € am deutlichsten über dem Planumsatz von 41,0 Mio. €, aber auch Remscheid verzeichnete mit 114,2 Mio. € einen höheren Umsatz als die geplanten 108,2 Mio. € sowie auch der Geschäftsbereich München mit 80,9 Mio. € (Plan 75,9 Mio. €).

3.3 Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis 31. März 2018 war die Ertragslage weiterhin positiv. Das Ergebnis vor Steuern betrug 2,5 Mio. €, was allerdings unter dem Vorjahresniveau von 5,3 Mio. € lag.

Der Anstieg bei den Umsatzerlösen und beim Materialaufwand ist neben Mengensteigerungen hauptsächlich durch Preiserhöhungen beim Vormaterial und Veränderungen im Produktmix verursacht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Geschäftsjahr 2017/2018 von 7,6 Mio. € um 4,9 Mio. € auf 1,8 Mio. € gesunken. Im Vorjahr waren Versicherungsentschädigungen mit 6,2 Mio. € enthalten, die mit 5,0 Mio. € über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen an einen geschädigten weitergeleitet wurden, woraus sich im Wesentlichen auch die Ursache für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr erklärt, während der Rest der Versicherungsentschädigung im Wesentlichen Kompensation für entstandene Aufwendungen darstellte. Im Berichtsjahr enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge hauptsächlich eine erforderliche Anpassung in den Rückstellungen.

Das Zinsergebnis hat sich um 0,4 Mio € gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Verbesserung beinhaltet einmalige Effekt im Zusammenhang mit der Umfinanzierung i.H.v. +0,4 Mio. €.

Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung der SONA BLW:

- in Mio. € -	GJ 2017/18	GJ 2016/17
Umsatzerlöse	243,0	224,0
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1,3	1,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	1,8	7,6
Materialaufwand	-161,6	-141,4
Personalaufwand	-39,7	-37,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4,0	-4,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37,0	-42,5
Zinsergebnis	-1,5	-1,9
Ergebnis vor Steuern	2,6	5,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,1	-0,1
Ergebnis nach Steuern	2,5	5,3
Sonstige Steuern	-0,2	-0,2
Verluste/Vorjahr Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags	-2,3	-5,1
Jahresüberschuss	0,0	0,0
EBITDA	8,0	11,4
EBIT	4,0	7,0

Das EBITDA von 8,0 Mio. € lag mit -7,8 Mio. € deutlich unter dem geplanten EBITDA von 15,8 Mio. €.

Dies lag im Wesentlichen daran, dass es zeitliche Verzögerungen bei der Umsetzung geplanter, ergebnisverbessernder Maßnahmen gab und dass die gestiegenen Vormaterialpreise aufgrund der Abrechnungssysteme mit den Kunden, nicht vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Insgesamt sind immer noch, gemessen an den erzielten Umsätzen, zu hohe Personalkostenbelastung, insbesondere im indirekten Bereich, zu verzeichnen, die bei der Preisgestaltung an die Kunden nicht weitergegeben werden konnten. Auch befinden sich auf Grund der hohen Kundenanforderungen die Kosten für Ausschuss und Nacharbeit weiterhin auf einem zu hohem Niveau.

Um dem marktseitigen Preisdruck standhalten zu können wurde an den internen Einflussfaktoren konsequent weitergearbeitet. Dies beinhaltet sowohl die, strukturierte Abarbeitung von definierten Rationalisierungsmaßnahmen als auch die Beschäftigung mit „Value stream mapping“ und „Total Productive Maintenance“ zur kontinuierlichen Verbesserung der betrieblichen Abläufe und Strukturen.

Insgesamt ist die Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis 31. März 2018 nicht befriedigend ausgefallen. Eine Verbesserung wird angestrebt, entsprechende Maßnahmen sind bereits eingeleitet worden.

3.4 Finanzlage

— Kapitalstruktur

Das Eigenkapital (22,9 Mio. €) bleibt aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages unverändert. Die Eigenkapitalquote bewegt sich mit jetzt 20,4% (Vorjahr 20,6 %) in etwa auf Vorjahresniveau.

— Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden Investitionen i.H.v. 2,5 Mio. € in Sachanlagegüter und immaterielle Vermögensgüter vorgenommen. Die Investitionen erfolgen im Wesentlichen zur Erhaltung der Produktionsfähigkeit, zur Erweiterung der Kapazitäten und zur Erfüllung behördlicher Auflagen.

Wesentliche Investitionstätigkeiten erfolgten in Bearbeitungsmaschinen.

— Liquidität

Im Berichtsjahr wurde eine Umfinanzierung vorgenommen. Die überwiegend kurzfristigen alten Darlehen der Gesellschaft sowie der Mehrheitsgesellschafterin SONA AutoComp Germany GmbH bei der ICICI Bank Ltd. über insgesamt 41,9 Mio. € wurden durch eine andere Bank mit günstigeren Zinssätzen abgelöst und mit einer Laufzeit von 5 Jahren auf eine längerfristige Basis gestellt. Beide Gesellschaften haften für die neuen Darlehen gesamtschuldnerisch. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der SONA BLW haben sich im Berichtsjahr daher um 3,5 Mio. € erhöht und betragen jetzt 34,0 Mio. €. Die Darlehen setzten sich jetzt zur Hälfte

zusammen aus einem Revolverdarlehen mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Tilgungs-Darlehen mit einer Laufzeit von ebenfalls 5 Jahren, welches beginnend ab dem Geschäftsjahr 2019/2020 getilgt wird.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Bestand an flüssigen Mittel um 0,5 Mio. € auf 2,0 Mio. € leicht vermindert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war deutlich niedriger, als der cash Bedarf aus den Investitionen in das Sachanlagevermögen, was durch den positiven Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit zum großen Teil wieder aufgefangen wurde.

Bei einem Ergebnis vor Ergebnisabführung von 2,3 Mio. € resultiert der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von +0,1 Mio. € im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Gegenständen des Anlagevermögens (+4,0 Mio. €), der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (-0,7 Mio. €), der Abnahme der Rückstellungen (-2,0 Mio. €), der Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (-6,0 Mio. €) sowie der Umstellung der Zinsaufwendungen/Zinserträge (+2,3 Mio. €) und des Ertragssteueraufwands (+0,1 Mio. €) in den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -2,5 Mio. € beruht vor allem auf Auszahlungen für Investitionen (-2,5 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit über +1,9 Mio.€ enthält hauptsächlich Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden (+39,6 Mio. €), denen Auszahlungen von Tilgungen für Finanzschulden (-31,6 Mio. €) gegenüberstehen sowie Zinsein- und -auszahlungen (-2,3 Mio. €) und den Finanzierungssaldo aus verbundenen Unternehmen (-1,5 Mio. €). Durch eine Umschuldung von Bankdarlehen, sind der Gesellschaft +3,5 Mio. € an cash Mitteln zugegangen. Des Weiteren ist im Berichtsjahr ein neues Factoring Programm installiert worden, wodurch der Gesellschaft weitere +5,0 Mio. € cash zugeflossen sind.

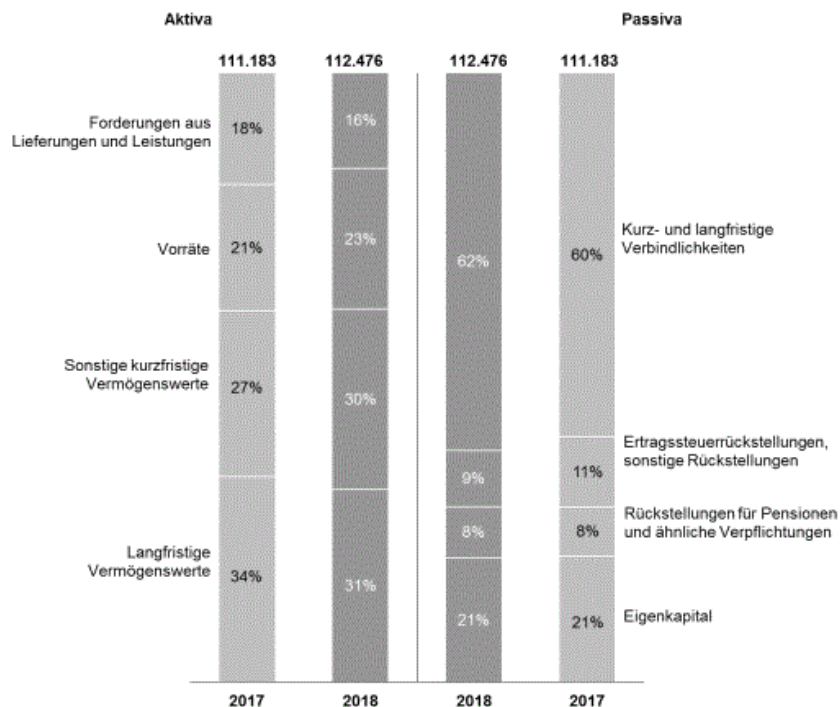
Kapitalflussrechnung der SONA BLW

(in Mio. €)	GJ 2017/18	GJ 2016/17
Ergebnis vor Ergebnisabführung	2,3	5,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4,0	4,3
Abnahme der Rückstellungen	-2,0	-3,0
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-6,0	-4,4
Abnahme/Vorjahr Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-0,7	13,6
Verlust aus Anlagenabgängen	0,1	0,3
Zinsaufwendungen/Zinserträge	2,3	1,4
Ertragssteuern	0,1	0,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,1	17,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2,5	-3,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,5	-3,3
Ergebnis- und Steuerabführung	-2,3	-5,1
Saldo Aufnahme/Tilgungen Finanzschulden	8,0	-0,8
Finanzierungssaldo verbundene Unternehmen	-1,5	-6,4
Zinsein- und -auszahlungen	-2,3	-1,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1,9	-13,7
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-0,5	0,3
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2,5	2,2
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2,0	2,5

3.5 Vermögenslage

Bilanzstruktur der SONA BLW:

- in Mio. € -



Die Bilanzsumme der SONA BLW hat sich um 1,3 Mio. € auf 112,5 Mio. € erhöht.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte ist gemessen an der Bilanzsumme mit jetzt 31,6% (Vorjahr 33,7%) um 2,1%-Punkte zurückgegangen, weil die Abschreibungen über den Investitionen in das Sachanlagevermögen lagen und weil das Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gemessen an der Bilanzsumme von im Vorjahr 27,2% auf 29,6%. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr trotz des neuen Factoring Programms nur leicht zurückgegangen, weil die Preise für Vormaterial im Berichtsjahr stark angestiegen sind. Aus gleichem Grund sind die Vorräte gemessen an der Bilanzsumme leicht gestiegen.

Der Eigenkapitalanteil hat sich bei konstantem Eigenkapital aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf 20,4% leicht vermindert. Der Anteil der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen an der Bilanzsumme beträgt jetzt 8,4% gegenüber 8,1% im Vorjahr. Dagegen hat sich der Anteil der Ertragsteuer- und sonstigen Rückstellungen von im Vorjahr 11,5% auf 9,2% reduziert. Im Bereich der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten ergab sich eine Erhöhung von im Vorjahr 59,8% auf nun 62,0%.

Im Gesamtbild weist die SONA BLW weiter eine stabile Bilanzstruktur aus.

3.6. Weitere Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Die Belegschaft der SONA BLW hat sich, resultierend aus Neueinstellungen, normaler Fluktuation, Übergängen in Altersteilzeit und Trennungen im Bereich der Arbeiter und Angestellten um 15 Mitarbeiter verringert. Die Veränderungen im Detail ergeben sich wie folgt:

	31.03.2018	31.03.2017
Lohnempfänger	537	549
Gehaltsempfänger	31	32
Auszubildende	44	46
Gesamt	612	627

Unser Firmentarifvertrag mit einer verlängerten Laufzeit bis 31.03.2019 (mit abgeschwächten Verzichten im letzten Jahr) sieht vor, dass unsere Mitarbeiter für diese Zeitspanne auf Lohn- und Gehaltsbestandteile verzichten. Im Gegenzug verpflichtet sich die Gesellschaft bestimmte Projekte und deren Beitrag zum Ergebnis umzusetzen.

Eine Rückzahlung der Mitarbeiterbeiträge ist für die Geschäftsjahre 2019/2020 bis 2028/29 vereinbart, soweit ein bestimmtes Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern überschritten wird.

Die Weiterbildungsaktivitäten für die Mitarbeiter wurden im Geschäftsjahr 2017/18 weiter intensiviert.

Materialwirtschaft

Das Einkaufsvolumen der SONA BLW lag im Geschäftsjahr 2017/18 bei 195,9 Mio. € (GJ 2016/17 bei 174,4 Mio. €).

Der Einkauf von Stahl, Energie, Investitionsgütern und weiteren strategischen Warengruppen erfolgt zentral. Unter den **10 größten Lieferanten** befinden sich im Wesentlichen Lieferanten für Stahl und für Energie. Diese 10 Lieferanten machen mehr als 1/3 des Einkaufsumsatzes aus. Mit den 30 größten Lieferanten wird über die Hälfte des Einkaufsvolumens erzielt.

Für **Stahl** wurden im GJ 2017/18 ca. 73,4 Mio. € ausgegeben (GJ 2016/17 ca. 59,4 Mio. €), das waren 37,5% des Einkaufsvolumens (GJ 2016/17 34,1%). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Legierungs- und Schrottzuschlägen sowie höheren Grundpreisen.

Für **Energie** wurden im Geschäftsjahr 2017/18 ca. 10,7 Mio. € ausgegeben (GJ 2016/17 10,0 Mio. €). Das entspricht einem Anteil von 5,5% des Einkaufsvolumens (GJ 2016/17 5,7%).

Der Verbrauch von elektrischer Energie lag 2017/18 mit rund 102 GWh leicht über Vorjahresniveau (GJ 2016/17 100 GWh), entsprechend ist auch der Aufwand für elektrische Energie leicht angestiegen.

Im GJ 2017/18 wurden in der SONA BLW mit rund 95,7 GWh ca. 15% mehr an Gas verbraucht als im GJ 2016/17 (82,9 GWh). Durch günstige Konditionen beim Einkauf von Gas sind die Gasaufwendungen mit rund 9% unterproportional angestiegen.

Insgesamt betrachtet spiegelt der Personalrückgang die Anstrengungen der Gesellschaft im Rahmen der Effizienzsteigerungsprogramme wieder. Die Steigerungen im Einkaufsvolumen können zum Großteil auf gestiegene Legierungs- und Schrottzuschläge bei Stahleinkauf zurückgeführt werden. Negative Ergebnisauswirkungen hieraus können jedoch durch eine zeitlich versetzte Weitergabe an Kunden in Grenzen gehalten werden. Der Einkauf von Energie weist keine gravierenden Besonderheiten für die Gesellschaft auf.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 Prognosebericht

Die Weltwirtschaft ist weiter auf Expansionskurs. Die Weltwirtschaft scheint im ersten Quartal 2018 ihre kräftige Expansion fortgesetzt zu haben und dürfte erneut mit mehr als 3% gegenüber dem Vorjahr gewachsen sein. Wichtige Konjunkturindikatoren haben zuletzt zwar etwas nachgegeben, befinden sich aber im langfristigen Vergleich noch immer auf einem hohen Niveau.

Die weltweite **Pkw**-Nachfrage entwickelte sich im ersten Quartal anhaltend günstig und verzeichnete einen leichten Anstieg. Der europäische Markt lag knapp über dem Vorjahreswert. In China wurden zu Jahresbeginn die steuerlichen Kaufanreize für kleine Pkw aufgehoben, was die Nachfrage im ersten Quartal entsprechend dämpfte. Im Vorjahresvergleich ergab sich dennoch ein leichtes Marktwachstum. Der US-amerikanische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bewegte sich weiterhin auf sehr hohem Niveau und übertraf das Vorjahr um 2%.

Die Nachfrage nach mittelschweren und schweren **Lkw** entwickelte sich regional weiterhin unterschiedlich. In der NAFTA-Region wurde das Vorjahresniveau um mehr als 20% übertroffen. In der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) legte die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahresniveau leicht zu.

Die für unsere Kunden wichtigen asiatischen Märkte zeigten zu Jahresbeginn unterschiedliche Tendenzen. In Japan verzeichnete die Nachfrage nach leichten, mittleren und schweren Lkw von einem sehr soliden Vorjahresniveau kommend einen deutlichen Rückgang. Hingegen war in Indien im mittelschweren und schweren Segment eine deutliche Markterholung zu beobachten. Hier scheint sich der Markt nun endlich von den regulatorischen Belastungen zu lösen, die die Nachfrage im Vorjahr noch spürbar beeinträchtigt hatten. Der chinesische Markt war zuletzt recht volatil, lag insgesamt aber über dem Vorjahresniveau.

Die **Transporternachfrage** in der Region EU30 legte im ersten Quartal 2018 weiter zu.

Der positive Trend im **Bausektor** bleibt bestehen. Sowohl in Deutschland als auch in weiteren europäischen Ländern wird die Baubranche voraussichtlich weiter wachsen.

Die SONA BLW geht für das Geschäftsjahr 2018/19 von einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse um 1,7 % aus. Nennenswertes Steigerungspotential ergibt sich aus dem Geschäft mit Neuprojekten, das sich in den Folgejahren, beginnend ab dem Geschäftsjahr 2019/2020 auch in Umsatzsteigerungen niederschlagen wird. Durch die konsequente Bearbeitung der Rationalisierungsprojekte wird angestrebt das EBITDA um 12,5% bzw. das EBIT um 8,8% zu steigern und mit der Umsetzung der Neuprojekte ab dem folgenden Jahr das EBITDA wieder nachhaltig auf ein höheres Niveau zurückzuführen. Gegenläufig wirkende Preissteigerungen bei den Einsatzfaktoren sollen über Preisanpassungen an die Kunden weitergegeben werden. Auch wird zur Kostenbegrenzung der Personalabbau durch nicht Neubesetzung von ausscheidenden Mitarbeitern, auch mit Hilfe von internen Umsetzungen, konsequent fortgeführt. Mengensteigerungen werden durch Effizienzsteigerungen realisiert.

Zur Erreichung dieser Ziele werden auch in den nächsten Geschäftsjahren größere Investitionen getätigt. Des Weiteren leiten sich folgende Schwerpunkte für die Maßnahmen der künftigen Jahre ab:

- Verbesserung der Betriebsabläufe mit dem Ziel einer schnelleren Wertschöpfung und der weiteren Reduzierung der Umlaufbestände
- Abarbeitung des Maßnahmenkatalogs zur Reduzierung des Anteils der Mitarbeiter in nicht produktiven Bereichen

- Weitere Anstrengungen zur Reduzierung des Ausschusses durch automatisierte Prüfverfahren und Verminderung der manuellen Produktkontrolle
- Realisierung von Einsparpotentialen auf der Einkaufseite in einem realistischen Umfang
- Trennung von unrentablen Geschäften soweit dies die Kundenbeziehungen zulassen
- Personalentwicklung (Aus- und Fortbildung, Gesundheitsmanagement, Unfallgefahr, Verminderung, Stärkung der Eigenverantwortung)

Die Betriebsräte und Mitarbeiter der Gesellschaft tragen diese Maßnahmen mit und sind bereit, eigene Beiträge hierfür zu leisten. So wurde im Juni 2016 rückwirkend der Firmentarifvertrag um drei Jahre bis 31.03.2019 mit weitgehend unveränderten Bedingungen verlängert.

Die Finanzinstrumente Factoring von Kundenforderungen und Leasing von einzelnen Investitionen werden zur Erhaltung der finanziellen Flexibilität weiter betrieben.

Im Berichtsjahr wurde eine Umfinanzierung vorgenommen. Die überwiegend kurzfristigen alten Darlehen der Gesellschaft sowie der Mehrheitsgesellschafterin SONA AutoComp Germany GmbH bei der ICICI Bank Ltd. über insgesamt 41,9 Mio€ wurden durch eine andere Bank mit günstigeren Zinssätzen abgelöst und mit einer Laufzeit von 5 Jahren auf eine längerfristige Basis gestellt. In dem Kreditvertrag mit der kreditgebenden Banken sind verschiedene Finanzkennzahlen vereinbart, bei deren Nichteinhalten der Bank ein Sonderkündigungsrecht zusteht.

Im Sommer 2016 wurde ein kartellbehördliches Verfahren gegen die Gesellschaft wegen möglicher Verstöße gegen deutsches und ggf. europäisches Kartell- und Wettbewerbsrecht eingeleitet. Die Geschäftsführung hat im Zuge der Untersuchungen volle Kooperationsbereitschaft erklärt. Das Risiko für ein mögliches Kartellbußgeld wird auf einen niedrigen einstelligen Millionen Eurobetrag beziffert. Eine entsprechende Rückstellung hat die Gesellschaft bereits zum 31.03.2016 gebildet. Die Geschäftsführung erwartet, dass eine Entscheidung im Geschäftsjahr 19/20 gefällt wird und für das mögliche Bußgeld eine Vereinbarung über die Zahlungsfälligkeiten getroffen werden kann.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Das Geschäft der SONA BLW unterliegt Chancen und Risiken, die laufend über geeignete Instrumente verfolgt werden. Aus dem Absatzmarkt und der laufenden Projektarbeit für Neugeschäfte ergeben sich Chancen und Risiken, die sich bei einer potentiell höheren Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch weitgehend die Waage halten. Einerseits ergeben sich neue Chancen durch den Umbruch der Elektromobilität und der Eröffnung eines relativ neuen und breiten Geschäftsfelds, welches durch entsprechende Kaufanreize seitens vieler Regierungen weltweit subventioniert und gefördert wird; andererseits bergen der Dieselskandal und damit einhergehend drohende Fahrverbote für Diesel nach wie vor ein Risiko in sich, da dies zu einer verhaltenen Kaufzurückhaltung führen könnte.

Im Bereich der Produktion ergeben sich Risiken durch mögliche Ausfälle von Engpassaggregaten mit mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit. Diesen wird durch aktuelle Notfallpläne und systematische vorbeugende Instandhaltung entgegengewirkt. Auf der Beschaffungsseite bestehen potentielle Risiken im Wesentlichen im Bereich des Materialeinkaufs aufgrund einer begrenzten Zahl von Anbietern und den individuellen Vorgaben der Kunden. Auf Grund der vertraglichen Bindungen unterliegen diese Risiken jedoch einer niedrigeren Eintrittswahrscheinlichkeit. Es wird diesen Risiken durch intensive Lieferantenpflege und flexible Freigaben begegnet. Weiterhin besteht das Risiko, dass Einsparpotentiale auf der Einkaufseite nicht im geplanten Umfang realisiert werden können und die Trennung von unrentablen Geschäften nicht im gewünschten Umfang erfolgen kann. Allerdings besteht hier auch die Chance, dass die konservativ geplanten positiven Effekte aus beiden Maßnahmen übertroffen werden können.

Weitere Risiken können sich aus neuen Gewährleistungsverpflichtungen ergeben, die nicht durch die bilanzierten Gewährleistungsrückstellungen abgedeckt sind. Soweit erhältlich und wirtschaftlich sinnvoll, bestehen für Schadensfälle und Haftungsrisiken wie in den Vorjahren zentral gesteuerte Versicherungsprogramme. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um branchenübliche Haftpflicht- und Sachversicherungen. Umfang und Höhe der Versicherungsdeckung werden permanent auf Angemessenheit hin verifiziert.

Zunehmend regulatorische Eingriffe der Politik durch ökologische Vorgaben offenbaren einerseits Risiken wie beispielsweise im Bereich der Umlagen für erneuerbare Energien und der einhergehenden Ausnahmeregelung für energieintensive Unternehmen. Andererseits können sich durch die Forderungen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes auch Chancen für neue Entwicklungen und Anwendungen unserer Produkte am Markt ergeben.

Im ersten Quartal des Kalenderjahres 2018 haben sich die Risiken verschärft, die sich aus dem zunehmend handelsbeschränkenden Kurs der US Administration ergeben könnten. Der Übergang von protektionistischer Rhetorik zu konkreten Maßnahmen, wie der Entscheidung der US-Regierung, Importzölle auf Stahl und Aluminium zu erheben, hat das Risiko erhöht, dass es infolge weiterer Maßnahmen und entsprechender Gegenreaktionen, zum Beispiel seitens der EU oder Chinas, zu einer Spirale protektionistischer Maßnahmen kommt. Dies könnte erhebliche negative Konsequenzen für globale Stimmungsindikatoren, Investitionsentscheidungen und letztlich für das Wachstum der Weltwirtschaft haben. BLW erwartet aus den Stahlimportzöllen heraus direkt keine nennenswerten positiven oder negativen Effekte beim Einkauf von Schmiedestahl. Sollten allerdings Importzölle direkt auf die Produkte unserer

Kunden erhoben werden oder die Weltwirtschaft wie beschrieben in Mitleidenschaft gezogen werden, kann das mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf die Geschäfte der BWL negative Auswirkungen haben.

Alle bekannten Risiken haben in der operativen Planung Berücksichtigung gefunden und werden weiter verfolgt. Darüber hinaus sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

München, den 15. Juni 2018

Rainer Hartmann

Norbert Kotulla

Rajiv Balagangadharan

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG)

Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen wurden nicht systematisch, sondern nur punktuell durch vereinzelte Schulungen und Trainings durchgeführt.

Die grundsätzliche Entgeltgleichheit folgt aus den jeweils anwendbaren Tarifverträgen und der in den Betrieben praktizierten Mitbestimmung: alle Stellen in den Betrieben sind tarifkonform bewertet und werden entsprechend vergütet. Das Geschlecht des Stelleninhabers ist dabei ohne Relevanz. Zudem ist jede Einstellung / Versetzung / Umgruppierung Gegenstand der gesetzlichen Mitbestimmung. Es wird geprüft, ob Stellenbewertung und individuelle Vergütung des (künftigen) Stelleninhabers übereinstimmen, nur dann wird einer personellen Maßnahme zugestimmt.

Im Jahr 2016 hat die SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH an den jeweiligen Standorten in Duisburg 2 Frauen und 97 Männer, davon keine Tätigkeit in Teilzeit, in Remscheid 3 Frauen und 268 Männer, davon 1 Mitarbeiter/in in Teilzeit und 270 Mitarbeiter/innen in Vollzeit und in München 1 Frau und 264 Männer, davon keine Tätigkeit in Teilzeit, beschäftigt.

Bilanz zum 31. März 2018

Aktiva

	31.03.2018	31.03.2017
	T€	
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9	3
II. Sachanlagen	35.535	37.441
III. Finanzanlagen	3	3
	35.547	37.447
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	25.926	23.077
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.696	20.468
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.038	26.930
	48.734	47.398
III. Flüssige Mittel	1.999	2.455
	76.659	72.930
C. Rechnungsabgrenzungsposten	270	806
	112.476	111.183

Passiva

	31.03.2018	31.03.2017
	T€	
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	12.000	12.000
II. Kapitalrücklage	10.770	10.770
III. Gewinnvortrag	132	132
	22.902	22.902
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.458	9.061
2. Sonstige Rückstellungen	10.342	12.773

	31.03.2018	31.03.2017
	T€	
	19.800	21.834
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.013	30.534
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.008	29.517
3. Übrige Verbindlichkeiten	5.753	6.396
	69.774	66.447
	112.476	111.183

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis 31. März 2018

	01.04.2017 - 31.03.2018	01.04.2016 - 31.03.2017
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	243.082	223.994
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.329	1.799
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	219	58
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.828	7.580
5. Materialaufwand	-161.614	-141.400
6. Personalaufwand	-39.679	-37.898
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.053	-4.347
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.022	-42.537
9. Zinsergebnis	-1.569	-1.905
10. Ergebnis vor Steuern	2.521	5.342
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-56	-56
12. Ergebnis nach Steuern	2.465	5.287
13. Sonstige Steuern	-184	-198
14. Verluste aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags	-2.281	-5.090
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis 31. März 2018

SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH, München

Amtsgericht München, HRB 201585

A. Allgemeine Angaben

Die SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH ist zum Bilanzstichtag 31.03.2018 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses werden die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsrechts (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) beachtet.

Die SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH ist ein Tochterunternehmen der SONA AutoComp Germany GmbH, München (94,9%), sowie der PHT Beteiligungs GmbH & Co. KG, München (5,1%). Zwischen der SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH und der SONA AutoComp Germany GmbH besteht seit dem 1. April 2008 ein Gewinnabführungsvertrag. Die SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH wird in den Konzernabschluss der SONA Holding B.V., Amsterdam, Niederlande (kleinster Konsolidierungskreis) und SONA BLW Precision Forgings Ltd., Gurgaon, Indien (größter Konsolidierungskreis), einbezogen.

Das Geschäftsjahr der SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH beginnt jeweils am 1. April und endet am 31. März des Folgejahres.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Auf Grund des Organschaftsverhältnisses ist alleinige Steuerschuldnerin die SONA AutoComp Germany GmbH als Organträgerin. Tatsächliche und latente Steuern der SONA BLW Präzisionsschmiede als Organgesellschaft sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen.

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten für selbsterstellte Anlagen enthalten neben den notwendigen Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Abnutzbare Gegenstände werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt: Gebäude 10 - 50 Jahre, Grundstückseinrichtungen 5 - 25 Jahre, Betriebsvorrichtungen 10 - 25 Jahre, technische Anlagen und Maschinen 4 - 15 Jahre, andere Anlagen 3 - 25 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 - 10 Jahre.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Anlagegüter, das sind seit dem 1. April 2010 Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 2.500,00 €, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für bestimmte Werksgeräte mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten kleiner 2.500,00€ bestehen Festwerte gemäß § 240 Abs. 3 und § 256 Satz 2 HGB.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst; die übrigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

In den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren mit den Anschaffungs- oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Soweit erforderlich, werden Abschreibungen für Verwertungsrisiken wegen überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit vorgenommen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet, die neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen enthalten. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich nicht aktiviert. Ist der voraussichtliche Verkaufserlös, abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten niedriger, wird dieser Wert angesetzt. Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gedeckt; sie werden auf der Grundlage der Vollkostenrechnung ermittelt. Vertriebs- sowie Veralterungsrisiken sind angemessen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert (Anschaffungskosten) bilanziert. Alle erkennbaren Risiken werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden auf den Barwert abgezinst.

Die **flüssigen Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert bewertet.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** berücksichtigen neben den Leistungen aufgrund von Einzel- und Kollektivzusagen auch Todesfall-Überbrückungsgelder. Die Ermittlung erfolgt aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren.

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31. März 2018 auf 3,57 %. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Berechnung werden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,25 % p.a. sowie Rentenerhöhungen von 1 % p.a. bzw. 1,75 % p.a. zugrunde gelegt. Die Fluktuation ist altersabhängig berücksichtigt mit Sätzen von 0 % bis 8 %.

Würde anstelle des Rechnungszins von 3,57% der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,68% für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt, ergibt sich gemäß §253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.157T€.

Für die Unterstützungseinrichtung der SONA BLW Hilfe GmbH ist in Höhe der Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert der mittelbaren Pensionszusagen und dem Kassenvermögen zu Veräußerungswerten der SONA BLW-Hilfe GmbH eine Rückstellung angesetzt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,68 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wird aus dem Börsen- oder Marktpreis abgeleitet.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Der Bewertung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene, ihren Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der letzten sieben Jahre für die Abzinsung und angemessene jährliche Preis- und Kostensteigerung zugrunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Berechnung werden die Generationentafeln RT 2005G von Dr. Klaus Heubeck sowie ein Rechnungszinsfuß von 2,68 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umzurechnen. Wertänderungen aus der Währungsumrechnung sind unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 2. Halbsatz HGB) sowie des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 HGB) berücksichtigt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag ohne Beachtung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 2. Halbsatz HGB) sowie des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 HGB) umgerechnet (§ 256a Satz 2 HGB).

C. Erläuterungen zu Bilanzpositionen

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen im nachfolgend wiedergegebenen Anlagespiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Bruttowerte				31.03.2018 T€
	31.03.2017 T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	53	8	0	0	61
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.804	374	147	0	29.325
Technische Anlagen und Maschinen	144.054	1.758	286	913	145.185
Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.156	263	0	481	11.938
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.268	125	-433	0	960
	186.282	2.520	0	1.394	187.408
Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	8	0	0	0	8
	8	0	0	0	8
	186.343	2.528	0	1.394	187.477
			Abschreibungen		
	31.03.2017 T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	31.03.2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	50	2	0	0	52
Sachanlagen					

	31.03.2017		Abschreibungen		31.03.2018
	T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.687	357	0	0	19.044
Technische Anlagen und Maschinen	119.360	3.351	0	539	122.172
Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.794	343	0	480	10.657
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	148.841	4.051	0	1.019	151.873
Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	5	0	0	0	5
	5	0	0	0	5
	148.896	4.053	0	1.019	151.930

	Nettobuchwerte	
	31.03.2018 T€	31.03.2017 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	9	3
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.281	10.117
Technische Anlagen und Maschinen	23.013	24.694
Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.281	1.362
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	960	1.268
	35.535	37.441
Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	3	3
	3	3
	35.547	37.447

2. Finanzanlagen

	Eigenkapital	
	Kapitalanteil 31.03.2018 In %	Ergebnis 2017/18 T€
SONA BLW Hilfe GmbH, München	100%	54

3. Vorräte

	31.03.2018 T€	31.03.2017 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.189	4.420
Unfertige Erzeugnisse	16.843	14.608
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.894	4.049
Vorräte	25.926	23.077

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände / Rechnungsabgrenzungsposten

	31.03.2018 T€	31.03.2017 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.696	20.468
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.472	25.085
Sonstige Vermögensgegenstände	3.566	1.845
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.038	26.930
	48.734	47.398

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus konzerninternen Finanzierungsvorgängen sowie dem Liefer- und Leistungsverkehr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von 26.467 T€ (Vorjahr 24.505 T€) aus konzerninternen Finanzierungsvorgängen enthalten. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 450 T€ eine Restlaufzeit mehr als einem Jahr.

In dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden neben Freizeitguthaben von Mitarbeitern im Wesentlichen Vorauszahlungen für Grundsteuer und sonstige Vorauszahlungen ausgewiesen.

5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.03.2018	31.03.2017
	T€	T€
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.729	10.395
Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	1.271	1.334
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellungen)	9.458	9.061

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit dem dafür reservierten Deckungsvermögen betragen im Berichtsjahr 9.458 T€. Die Pensionsrückstellungen decken die Verpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Darüber hinaus sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus Frühruhestandsregelungen (Altersteilzeit) enthalten.

Es bestehen verpfändete Rückdeckungsversicherungen mit Anschaffungskosten in Höhe von 623 T€ und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 613 T€. Diese Vermögenswerte stehen ausschließlich zur Finanzierung der Altersteilzeitverpflichtungen zur Verfügung. Sie werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB in Höhe des beizulegenden Zeitwertes mit den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen verrechnet.

Des Weiteren bestehen Anteile an einem gemischten Fond mit Anschaffungskosten von 687 T€ und einem beizulegenden Zeitwert von 658 T€. Der beizulegende Zeitwert ermittelt sich aufgrund von Börsenpreisen. Aufgrund eines Treuhandvertrages steht dieses Vermögen ausschließlich als Sicherungsguthaben für Pensionsverpflichtungen zur Verfügung. Es wird gemäß § 246 Abs. 2 HGB in Höhe des beizulegenden Zeitwertes mit den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen verrechnet.

6. Sonstige Rückstellungen

	31.03.2018	31.03.2017
	T€	T€
Sonstige Rückstellungen	10.342	12.773

Sonstige Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für Absatzrisiken, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, insbesondere für Gratifikationen, Weihnachtsgeld und Urlaubsansprüche, sowie für Rechtstreitigkeiten, Gewährleistungs- und Abbruchverpflichtungen.

7. Verbindlichkeiten

	31.03.2018	31.03.2017
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.013	30.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.008	29.517
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.132	1.170
Sonstige Verbindlichkeiten	3.621	5.226
Übrige Verbindlichkeiten	5.753	6.396
	69.774	66.447

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen aus sonstigen Verbindlichkeiten. Gegenüber der Gesellschafterin SONA AutoComp Germany GmbH bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 128 T€ (Vorjahr 389 T€).

Von den Sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern 468 T€ (Vorjahr 387 T€). Weitere 33 T€ (Vorjahr 0 T€) betreffen die soziale Sicherheit.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach den Restlaufzeiten wie folgt

	31.03.2018			31.03.2017		
	bis zu 1	über 1	davon über 5	bis zu 1	über 1	davon über 5
	Jahr	Jahr	Jahre	Jahr	Jahr	Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	34.000	0	26.534	4.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.650	1.358	0	27.936	1.581	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.132	0	0	1.170	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.851	770	0	3.686	1.540	0
Übrige Verbindlichkeiten	4.983	770	0	4.856	1.540	0
	33.646	36.127	0	59.326	7.121	0

Hinsichtlich der Angaben zur Besicherung von Verbindlichkeiten verweisen wir auf Abschnitt 8.

8. Haftungsverhältnisse

Die BLW hat im Geschäftsjahr 2017/2018 zusammen mit der SONA AutoComp Germany GmbH (SAC) einem Darlehensvertrag abgeschlossen. Hiervon wurden zusätzlich zur BLW von der SAC zum 31. März 2018 Kredittranchen in Höhe von insgesamt 8.000 T€ in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 19.600 T€. Davon entfallen 8.000 T€ auf die Sicherheiten Gestellung für das Darlehen der SAC sowie 11.600 T€ auf eine Sicherheiten Gestellung gegenüber einer Leasinggesellschaft und der Gesellschafterin SONA Holding B.V. zur Absicherung eines Leasingrahmens für die SONA BLW Hungary Kft, Ungarn. Der Leasingrahmen kann in den nächsten 5 Jahren ausgeschöpft werden und ist im Berichtszeitraum durch die SONA BLW Hungary Kft, Ungarn in Höhe von 1.594 T€ in Anspruch genommen worden.

Zur Sicherung der eigenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (34.000 T€) und fremden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden folgende Sicherheiten gewährt:

- Abtretung von bestehenden und zukünftigen Schutzrechten
- Abtretung von beweglichem Anlagevermögen und Beständen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, sowie unfertigen und fertigen Erzeugnissen
- Bestellung von Grundschulden für Grundstücke, Gebäude etc.
- Abtretung von bestehenden und zukünftigen Guthaben bei Kreditinstituten
- Abtretung sämtlicher bestehender und zukünftiger Forderungen

Die Vermögens- und Finanzlage der betreffenden Gesellschaften lässt eine Inanspruchnahme nicht erwarten.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

An Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den folgenden Geschäftsjahren fällig:

	T€
2018/19	2.233
2019/20	2.164
2020/21	1.858
2021/22	1.714
2022/23 ff.	1.166
Summe	9.135

Die Verpflichtungen aus unbefristeten Miet-, Pacht- und Leasingverträgen wurden bis zum Zeitpunkt ihrer frühestmöglichen Kündigung einbezogen. Auf Mietverträge von Grund und Boden entfallen 7.139 T€. Das Bestellobligo für Investitionen und Vorräte beträgt zum Bilanzstichtag 9,0 Mio €.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt somit zum Bilanzstichtag 18,1 Mio €.

Aus einem Firmentarifvertrag heraus verzichten Mitarbeiter bis 31.03.2019 auf Lohn- und Gehaltsbestandteile, deren Rückzahlung für die Geschäftsjahre 2019/20 bis 2028/29 vereinbart ist, soweit ein bestimmtes Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern überschritten wird. Sofern während der Laufzeit des Firmentarifvertrages Gesellschaftsanteile an den deutschen Sona-Gesellschaften an andere Personen als Gesellschafter der Arbeitgeberin nach dem 01.08.2016 veräußert oder verpfändet werden, erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung.

10. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Im Rahmen von bestehenden Factoringverträgen mit verschiedenen Kreditinstituten besteht die Möglichkeit, Forderungen verschiedener Großkunden revolvingend zu verkaufen, die dann im Verkaufsfall entsprechend nicht mehr in der Bilanz ausgewiesen werden. Das Ausfallrisiko geht durch den Verkauf auf den jeweiligen Erwerber über. Der Kaufpreis ergibt sich aus dem Nominalwert der Forderungen abzüglich eines Zinsabschlags. Dieses Programm dient der Liquiditätssteuerung und führte am Bilanzstichtag zu einem Mittelzufluss von 12.104 T€ (Vorjahr 7.321 T€).

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11. Umsatzerlöse

	01.04.2017 - 31.03.2018 T€	01.04.2016 - 31.03.2017 T€
Deutschland	159.317	145.822

	01.04.2017 - 31.03.2018 T€	01.04.2016 - 31.03.2017 T€
Übrige EU-Länder	69.140	63.166
Übriges Europa/GUS	3.164	1.301
Nordamerika/NAFTA	10.554	13.299
Asien	831	313
Lateinamerika	76	93
	243.082	223.994

Die Umsatzerlöse werden überwiegend mit der Herstellung von präzisionsgeschmiedeten Erzeugnissen erzielt.

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten i.W. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 1.766 T€ (Vorjahr 1.146 T€), Erträge aus Währungsumrechnungen 15 T€ (Vorjahr 99 T€) sowie der Erstattung von Versicherungen 7 T€ (Vorjahr 6.288 T€).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten in Höhe von 3 T€ periodenfremde Erträge aus Anlagenabgängen (Vorjahr 1 T€). Ansonsten verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Kapitel 16. „Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge“.

13. Materialaufwand des Geschäftsjahres

	01.04.2017 - 31.03.2018 T€	01.04.2016 - 31.03.2017 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	117.927	102.536
Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.687	38.864
	161.614	141.400

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen Einsatzstoffe, Energie sowie Hilfs- und Betriebsstoffe.

Der Posten enthält auch die im betrieblichen Bereich angefallenen Aufwendungen für Reparaturen und Instandsetzung sowie für Ersatzbeschaffung von Werksgeräten, Reserveteilen und Werkzeugen, soweit sie als Fest- oder Gruppenwert bilanziert werden.

14. Personalaufwand des Geschäftsjahres

	01.04.2017 - 31.03.2018 T€	01.04.2016 - 31.03.2017 T€
Löhne und Gehälter	33.159	31.366
Soziale Abgaben	5.594	5.342
Aufwendungen für Altersversorgung	782	1.017
Aufwendungen für Unterstützung	144	173
	39.679	37.898

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für von der SONA AutoComp Germany GmbH eingekaufte Service Leistungen in Höhe von 14.880 T€ (Vorjahr 14.867 T€), Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen in Höhe von 12.793 T€ (Vorjahr 12.748 T€), Aufwendungen für Frachten und Verpackung in Höhe von 3.019 (Vorjahr 2.221 T€), Aufwendungen für Provisionen über 250 T€ (Vorjahr 318 T€), Aufwendungen für Entsorgung in Höhe von 715 T€ (Vorjahr 650 T€), Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von 1.103 T€ (Vorjahr 1.122 T€), Aufwendungen für Mieten über 2.168 (Vorjahr 2.295 T€), Des Weiteren enthalten die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Aufwendungen für Versicherungsfälle 0 T€ (Vorjahr 5.755 T€), für Rechts- und Beratungskosten 643 T€ (Vorjahr 443 T€), Aufwendungen aus Währungsumrechnungen 109 T€ (Vorjahr 68 T€) und periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens 118 T€ (Vorjahr 256 T€).

16. Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind außergewöhnliche Erträge i. H. von 1.285 T € enthalten. Sie stehen im Zusammenhang mit der Auflösung einer Personalarückstellung. Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1.145 T€ enthalten. Diese resultieren aus einmaligen Effekten in Zusammenhang mit der Umfinanzierung.

17. Zinsergebnis

	01.04.2017 - 31.03.2018 T€	01.04.2016 - 31.03.2017 T€
--	----------------------------------	----------------------------------

	01.04.2017 - 31.03.2018 T€	01.04.2016 - 31.03.2017 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.374	246
(davon aus verbundenen Unternehmen)	221	224
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.943	-2.151
(davon an verbundene Unternehmen)	-159	0
(davon Aufzinsungen von Rückstellungen)	-395	-408
	-1.569	-1.905

Der Zinsanteil der Altersversorgungsverpflichtungen (376 T€) ist korrespondierend zur Saldierung des Deckungsvermögens mit den Pensionsverpflichtungen mit den Zinserträgen (8 T€) und Marktwertveränderungen (-10 T€) aus Deckungsvermögen zu verrechnen. Ansonsten verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Kapitel 16. „Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge“.

E. Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat beschlossen das in München gelegene Werk der BLW an einen anderen Standort in der Nähe von München zu verlagern und neu auszurichten. Hierzu soll das in München gelegene Werks Grundstück an einen Investor veräußert und der Verkaufserlös dazu genutzt werden, den Umzug und die Neuausrichtung des Werkes zu finanzieren. Es ist geplant, dass der Umzug innerhalb eines Zeitraums von maximal 5 Jahren stattfindet. Voraussetzung ist, dass ein auskömmlicher Kaufpreis für das Grundstück erzielt werden kann.

F. Sonstige Angaben

18. Mitarbeiter - durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	01.04.2017 - 31.03.2018	01.04.2016 - 31.03.2017
Arbeiter	542	540
Angestellte	30	33
	572	573

Nicht in der Anzahl der Mitarbeiter enthalten sind Praktikanten, Werkstudenten und Mitarbeiter, die sich in der passiven Phase ihrer Altersteilzeit befinden.

19. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2017/2018 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind folgende Honorare (einschließlich Auslagen) als Aufwand erfasst worden:

	01.04.2017 - 31.03.2018 T€	01.04.2016 - 31.03.2017 T€
Abschlussprüfungsleistungen	93	164
davon aus Vorjahren	0	50
Steuerberatungsleistungen	36	26
Sonstige Leistungen	20	49
	149	239

20. Bezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der aktiven Geschäftsführer wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Da nur die ehemaligen Geschäftsführer Dr. Weismann und Dr. Witt Bezüge erhalten haben, wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Bezüge verzichtet.

Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung bestehen in Höhe von 2.153 T€.

Die für die Tätigkeit im Aufsichtsrat gewährten Gesamtbezüge betragen 85 T€.

21. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Sunjay Kapur (Vorsitzender)	Vorsitzender der Geschäftsführung der SONA Gruppe
Jürgen Klaus Theodor Ziegler	Regional CEO Europe at Schaeffler AG
Gaurav Motwane (bis 16. April 2018)	Geschäftsführer MSL Driveline Systems Ltd.
Rani Kapur (ab 17. April 2018)	Chairperson of Sona BLW Precision Forgings Limited
Dr. Mathias Hüttenrauch	Koninklijke Nedschroef Holding B.V. Vorstandsvorsitzender

Dr. Jürgen Richard Koffler
 Michael Bach (stellv. Vorsitzender)
 Hans-Georg Kanz
 Norbert Römmelt

CFO Semsysco Semiconductor Systems Corporation GmbH
 Beauftragter der IGM NRW
 Betriebsratsvorsitzender SONA BLW, Werk München
 Betriebsratsvorsitzender SONA AutoComp Germany GmbH,
 Werk Remscheid
 Stellv. Betriebsratsvorsitzender SONA BLW Werk Wanheim

Roland Schmidt

Geschäftsführung

Rainer Hartmann
 Rajiv Balagangadharan
 Norbert Kotulla

Vorsitz, CEO
 CFO, Finanzen
 COO, Technik

München, den 15. Juni 2018

SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH

Rainer Hartmann

Rajiv Balagangadharan

Norbert Kotulla

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 15. Juni 2018

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Stefan Wienands, Wirtschaftsprüfer

ppa. Marianne Deblitz, Wirtschaftsprüferin



SONA BLW
MORE TORQUE PER GRAM

Bericht des Aufsichtsrats der SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis 31. März 2018

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat im Berichtsjahr vom 1. April 2017 bis 31. März 2018 (im Folgenden bezeichnet als die "Geschäftsjahr 2017/2018") regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 201585 mit Sitz in München, Geschäftsadresse Frankfurter Ring 227, 80807 München (im Folgenden bezeichnet als die "Gesellschaft") unterrichtet. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle des Unternehmens wurden eingehend erörtert.

1. Sitzungen Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017/2018 an folgenden Tagen Sitzungen abgehalten:

- 23. Mai 2017
- 30. August 2017
- 07. Dezember 2017
- 22. März 2018

2. Mitglieder Es gab im Geschäftsjahr 2017/2018 keine Veränderungen im Mitgliederbestand des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Report of the Supervisory Board of SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH regarding the Financial Year from April 1st 2017 to March 31st 2018

During the reporting period from April 1st 2017 to March 31st 2018 (referred to as the "Financial Year 2017/2018") the management in writing and orally has regularly informed the Supervisory Board about the status and development of SONA BLW Präzisionsschmiede GmbH, registered with the register of the local court of Munich under HRB 201585 and with registered office in Munich, Frankfurter Ring 227, 80807 Munich (referred to as the "Company"). All relevant business transactions have been discussed in detail.

1. Meetings The Supervisory Board has held meetings during the Financial Year 2017/2018 on the following days:

- May 23rd, 2017
- August 30th, 2017
- December 7th, 2017
- March 22nd, 2018

2. Members There were no changes with regard to the members of the Supervisory Board in the Financial Year 2017/2018.

3. Prüfungsausschuss Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss gebildet. Gegenstand der Sitzungen des Prüfungsausschusses waren Prüfungen für den Aufsichtsrat. Es gab im Geschäftsjahr 2017/2018 keine besonderen Vorkommnisse im Prüfungsausschuss.

4 . Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/2018 Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017/2018 sind unter Einbeziehung der Buchhaltung durch die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft worden.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 28. Juni 2018 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/2018 mit PwC eingehend beraten und dem Aufsichtsrat empfohlen, diesen zu genehmigen und den Gesellschaftern vorgeschlagen, PwC als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2018/2019 zu beauftragen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Die Abschlussprüfer nahmen an der Aufsichtsratssitzung vom 3. Juli 2018 in der über den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/2018 beraten wurde, teil, um über wesentliche Ergebnisse der Prüfung zu berichten. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stimmte der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat billigte den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und hat den Gesellschaftern vorgeschlagen, diesen festzustellen.

6. Entlastung der Geschäftsführung Der Aufsichtsrat hat den Gesellschaftern empfohlen, den Geschäftsführern Herren Rainer Hartmann, Rajiv Balagangadharan und Norbert Kotulla Entlastung für das Geschäftsjahr 2017/2018 zu erteilen.

7. Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2018/2019 Der Aufsichtsrat hat den Gesellschaftern auf Empfehlung des Prüfungsausschusses empfohlen, PwC als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2018/2019 zu beauftragen.

8. Sonstiges Der Aufsichtsrat hat der Geschäftsführung, den Betriebsräten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Hinweis: Für den Fall, dass die deutsche Fassung dieses Berichts von der englischen Fassung abweicht, ist die deutsche Fassung des Berichts vorrangig.

3. Audit Committee The Supervisory Board has installed an Audit Committee. Subject of the meetings of the Audit Committee have been internal examinations.

There were no significant occurrences in the Audit Committee in the Financial Year 2017/2018.

4. Financial Statements for the Financial Year 2017/2018 By inclusion of the accounting the annual financial statements, the annual report and the auditor's report concerning the Financial Year 2017/2018 have been audited by PricewaterhouseCoopers AG (PwC), auditing firm, Essen.

The Audit Committee has discussed the audited annual financial statements with PwC in detail in its meeting on June 28th, 2018 and suggested to the Supervisory Board to approve the annual financial statements for the Financial Year 2017/2018 as well as to suggest to the Shareholders to elect and appoint PwC as auditor for the Financial Year 2018/2019.

The annual financial statements, the annual report and the auditor's report have been presented to the Supervisory Board. For reporting relevant results of the audit the statutory auditors participated at the deliberations of the annual financial statements on July 3rd 2018. Based on the final result of the auditors the Supervisory Board has no objections. The Supervisory Board agreed to the audit certificate by the auditing firm.

The Supervisory Board approved the annual financial statements prepared by the management and recommended to the Shareholders to approve it.

6. Formal Release of the Management Board The Supervisory Board suggested to the Shareholders to approve the formal release of the managing directors Mr. Rainer Hartmann, Mr. Rajiv Balagangadharan and Mr. Norbert Kotulla for the Financial Year 2017/2018.

7. Auditor for the Financial Year 2018/2019 Based on the recommendation of the Audit Committee, the Supervisory Board suggested to the Shareholders to mandate PwC as auditor for the Financial Year 2018/2019.

8. Other The Supervisory Board appreciated the assistance and work and thanked the management board, the members of the works council and all employees of the Company.

Remark: In case of discrepancies between the Germanlanguage version and the Englishlanguage version of this report, the German wording shall prevail.

München, 3. Juli 2018 Munich, July 3rd, 2018

Mr. Sunjay Kapur, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft / Chairman of the Supervisory Board of the Company

Der Jahresabschluss zum 31.3.2018 wurde am 20.11.2018 festgestellt.